



Weiß bricht am Flügel durch und hat Überzahl im Zentrum vor dem Tor. Wie soll nun die Offensive handeln, wie die Defensive?

## Trainerkönnen: Coaching!

Generell in Spielformen, vor allem aber in mannschaftstaktischen Rahmen, hängt der Lerneffekt stark vom Coachingkönnen des Trainers ab. Er muss Fehler schon in deren Entstehung erkennen, das Spiel unterbrechen und Lösungsmöglichkeiten in der jeweiligen Situation aufzeigen. So lernen die Spieler Entscheidungsalternativen kennen und einzusetzen.

### Basisspielform leicht organisiert

Eine grundsätzlich wettspielnahe Basisspielform zum Trainieren eines taktischen Schwerpunktes im Trainingshauptteil ist unten dargestellt. Sie ist einfach zu organisieren und kann sämtliche denkbaren Inhalte bedienen.

Es spielen Angriff gegen Abwehr. Die Offensivmannschaft greift wie im Ligaspiel auf das Tor an, die Defensivmannschaft spielt auf Hütchentore, ein Treffer in eines dieser Tore symbolisiert das erfolgreiche Anspiel auf einen gedachten Außenspieler (Außentore) oder zu einem Stürmer bzw. offensiv-zentralen Mittelfeldspieler im Zentrum (Mitteltor).

Je nach Trainingsbeteiligung kann vom 6-gegen-6 bis zum 11-gegen-11 gespielt



In der taktischen Spielform prägt der Trainer das Spiel seiner Mannschaft.

Info	Spielnahe Basisspielform für alle taktischen Inhalte	
<b>Spielfeldgröße</b>	<b>Tore</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6-gegen-6: halbes Spielfeld.</li> <li>• Bis 9-gegen-9: <math>\frac{2}{3}</math>-Spielfeld.</li> <li>• Bis 11-gegen-11: ganzes Spielfeld.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offensive: greift auf Normaltor an.</li> <li>• Defensive: Pass durch Hütchentore.</li> <li>• 11-gegen-11: beide Normaltore</li> </ul>	

werden. Dazu muss lediglich der Spielraum angepasst werden (halber bis ganzer Platz). Die Spieler sind auf ihren Positionen eingesetzt, daher kommen sie in die gleichen Situationen wie im Spiel und müssen darin die gleichen Anforderungen erfüllen. Darüber hinaus hat der Trainer im Trainingsspiel aber den Vorteil, dass er Situationen anhalten („einfrieren“) und Lösungsmöglichkeiten besprechen kann, um so seinen Spielern wichtige Verbesserungen zu ermöglichen.

**Steuerungsgrößen und Lerninhalt**

Je nach dem taktischen Schwerpunkt, den der Trainer vermitteln möchte, kann

er die Basisspielform mit organisatorischen Erweiterungen und Provokationsregeln so ergänzen, dass genau das gewünschte Verhalten forciert wird. Beispiele dazu finden sich in der Infotafel unten. Mit dieser Steuerung schafft der Trainer eine stets ähnliche Ausgangssituation, die die Spieler lösen müssen. Im Gegensatz zum freien Spiel wird damit immer wieder die gewünschte Spielsituation hergestellt, die Spieler lernen die Situation kennen, die Vorgaben umzusetzen und probieren die erlernten Lösungswege aus. Die so erreichten häufigen Wiederholungen sind Grundlage für den Lernerfolg.

Info	Steuerungsgrößen in der „gelenkten Spielform“
<b>SYSTEME</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielsysteme beider Teams aus dem 11-gegen-11 ableiten</li> <li>• Z. B. System eigenes Team vs. System nächster Gegner</li> </ul>
<b>BALLBESITZ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Offensive: Torchancen herausspielen vs. Abwehrpressing. Bei der Defensive: Spielaufbau vs. Angriffspressing</li> </ul>
<b>BALLORT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrum, Flügel, zwischen den Reihen (Gegner unsortiert = Konter), geordneter Gegner hinter dem Ball, Abstoß usw.</li> </ul>
<b>1. PASS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Flügel: Angriff über den Flügel bzw. Spielverlagerung</li> <li>• Ins Zentrum/in die Spitze: Angriff durch das Zentrum</li> </ul>
<b>GEGNER</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aggressives Forechecking, lauerndes Abwehrpressing, usw.</li> <li>• Überzahl (z. B. Pressingteam) oder Unterzahl (z. B. Angriff)</li> </ul>
<b>ZEIT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Druckvorgaben, um schnelle Angriffe zu erreichen, z. B. maximal 10 Sekunden/10 Teamkontakte zum Abschluss</li> </ul>
<b>ZONEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Je nach Lehrinhalt: Zonen mit begrenzten Ballkontakten, Flanken zonen, zu überspielende Zonen, usw.</li> </ul>

**Coaching: Spieler unterstützen!**

Die Spielform alleine ist nur der Rahmen, in dem die Spieler typische Spielsituationen erleben. Damit sie diese auch lösen können, benötigen sie die Hilfe des Trainers.

Er kategorisiert die Situationen (z. B. Außenmittelfeldspieler am Ball, s. Abb.) und zeigt Handlungsalternativen auf, mit denen aus dieser typischen Situation das Spiel wie gewünscht fortgesetzt werden kann. In unserem Beispiel wäre das das Herausspielen einer Torchance. Eine Themenübersicht findet sich zu Beginn der Unterkapitel „offensive bzw. defensive Trainingsschwerpunkte“.

**Das Trainerwissen macht den Unterschied!**

Ob und wie schnell sich eine Mannschaft im Spielformtraining weiterentwickelt, liegt stark an der Herangehensweise des Trainers. Wenn er nach den dargestellten Grundsätzen ausgebildet, wird es ihm sein Team mit verbessertem Spiel und letztlich mit Erfolgen danken.

In den nachfolgenden Seiten werden wichtige Inhaltsbausteine, typische Spielsituationen und deren Lösungsansätze dargestellt. Für eine tief detaillierte, umfangreiche Darstellung empfehlen wir die auf den nächsten beiden Seiten angeführte weiterführende Fachliteratur.

Info	Coachingbeispiel: Training des Flügelspiels
<b>Organisation und Ablauf</b>	<b>Lösungsalternativen (Abb.: v. li.)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6-gegen-6 im halben Spielfeld, 1. Pass immer nach außen.</li> <li>• Typische Spielsituation: Außenmittelfeldspieler in Ballbesitz, Abwehr geordnet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribblingdurchbruch außen bzw. nach innen (dann Abschluss/Lückenpass).</li> <li>• Pass zu 9/11, dieser mit Abschluss oder Lückenpass zum Nebenmann.</li> <li>• Seite zugeschoben: Spielverlagerung.</li> </ul>